



Wirtschaftsplan 2023
(erstellt gemäß EigVO M-V)

Bodden-Kliniken
Ribnitz-Damgarten GmbH

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbericht
2. Zusammenstellung
3. Erfolgsplan
4. Finanzplan
5. Investitionszusammenfassung
6. Stellenplan
7. Bilanz
8. Gewinn- und Verlustrechnung
9. Finanzrechnung
10. Anlagenübersicht
11. Forderungsübersicht
12. Verbindlichkeitsübersicht

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2023 der Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH

Der Wirtschaftsplan der Bodden-Kliniken MVZ GmbH, Ribnitz-Damgarten, wurde nach § 17 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO M-V vom 14.07.2017) erstellt.

1. Struktur

Die Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH setzt sich derzeit aus den folgenden 14 Betriebsstätten zusammen:

- Krankenhaus Ribnitz-Damgarten
- Pflegeheim Ribnitz
- Pflegeheim Freudenberg
- Pflegeheim „Min Hüsung“ Bad Sülze
- Pflegeheim „Haus Sonnenschein“ Jessin
- Seniorentagespflege „Im Park“ Ribnitz-Damgarten
- Wohnheim „Im Park“ für behinderte Kinder und Jugendliche
- Wohnheim für behinderte Erwachsene Damgarten
- Langzeittherapieeinrichtung Ribnitz-Damgarten
- Altersgerechtes Wohnen Damgarten – 12 WE
- Altersgerechtes Wohnen Ribnitz-8 WE
- Betreutes Wohnen für Suchtgeschädigte – 5 WE
- Trainingwohnungen Ribnitz – 5 WE
- Ambulanter Pflegedienst „Im Park“

Darüber hinaus besteht seit 2013 eine Tochtergesellschaft, die Bodden-Kliniken MVZ GmbH, Ribnitz-Damgarten, in der Arztpraxen betrieben werden.

2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan für das Jahr 2023 wurde – wie in den Vorjahren – im Wesentlichen auf der Basis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses (2021), der Leistungsentwicklung des abgelaufenen Jahres (2022) und der bisher abgeschlossenen bzw. in Aussicht stehenden Ergebnisse der Entgeltverhandlungen mit den Sozialleistungsträgern kalkuliert.

Für die mit etwa zwei Drittel Umsatzanteil größte Betriebsstätte der GmbH, das Krankenhaus, konnten mit den Krankenkassen noch keine Budgetvereinbarungen für das Jahr 2023 abgeschlossen werden, da die Budgetverhandlungen für das vorangegangene Jahr 2022 zum Planungszeitpunkt noch nicht abgeschlossen sind. Für Mecklenburg-Vorpommern liegt der Landesbasisfallwert für das Jahr 2023 (als Berechnungsgrundlage) bereits vor und beträgt incl. Ausgleichs 4.002,61 €. Die Erlöse wurden auf der Basis der erwarteten Leistungen 2023 und des abzurechnenden Landesbasisfallwertes kalkuliert. Ein Budgetabschluss für das Planjahr ist jedoch frühestens im Frühjahr 2024 zu erwarten.

Das Jahr 2023 ist weiterhin geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, dem Personalmangel, der deutlich gestiegenen Inflation und den Auswirkungen des Ukrainekrieges im Energiesektor. Die Auswirkungen der Pandemie wurden durch die bisherigen Schutzschirme des Gesetzgebers völlig unzureichend kompensiert. Für 2023 sind keine derartigen Maßnahmen durch den Gesetzgeber zu erwarten, um die

wirtschaftlichen Folgen der Pandemie auszugleichen. Das Gegenteil ist eingetreten. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen verschärfen die bereits jetzt schon prekäre Lage der Häuser zusehends, indem die Regelung welche besagt, dass Minderleistungen bei der Ermittlung des Landesbasisfallwertes zu berücksichtigen sind, zum Nachteil der Krankenhäuser aufgehoben wurden. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Landesbasisfallwert um die gesetzlich festgelegte Höchstgrenze von + 4,37% (Anm.: LBFW 2023 ohne Ausgleich: 4.000,68 € (Vorjahr: 3.833,09 €) gesteigert. Die Steigerungsrate wurde in allen Bundesländern gleichermaßen vorgenommen. Der Anspruch einer angemessenen Vergütung der Krankenhausbehandlung wird vor dem Hintergrund der aktuellen Inflation konterkariert. Die Kosten werden somit nicht hinreichend refinanziert.

Der Gesetzgeber hat im Jahr 2019 mehrere wichtige Vorhaben verabschiedet, welche dem großen Fachkräftemangel in der Kranken- und Altenpflege entgegenwirken sollen. Ziel ist es, die Einrichtungsträger finanziell so auszustatten, dass es gelingt, mehr Pflegekräfte einzustellen bzw. die jetzt Beschäftigten attraktiver zu vergüten, um sie im Beruf zu halten. Seit dem Jahr 2020 wurden die Pflegepersonalkosten für die „Pflege am Bett“ aus dem G-DRG-System ausgegliedert. Die Refinanzierung der tatsächlich angefallenen Pflegepersonalkosten erfolgt vollständig über das gesondert zu vereinbarende Pflegebudget. Für das Planjahr wird der Pflegebudgetabschluss im Rahmen der Budgetverhandlungen erwartet.

Im Pflegeheimbereich gibt es eine ähnliche Situation. Allerdings ist der Fachkräftemangel in der Altenpflege bundesweit deutlich größer, sodass für das 2020 ein Alternativkonzept zur vollstationären Pflege umgesetzt wurde. Am Standort Damgarten wurde eine unserer vollstationären Pflegeeinrichtungen im Rahmen eines Modellprojektes in eine kombinierte Betreuungsform aus Wohngruppen mit ambulanter und Tagespflege umgewidmet. Erstmals liegen für diese Projekt Jahreswerte vor, die aufgrund des erwirtschafteten Fehlbetrages, bedingt durch die niedrige Auslastung bei gleichzeitiger Vorhaltung der personellen Ressourcen und Kapazitäten, eine engmaschige Überwachung des Projektes mit dem Ziel einer deutlichen Ergebnisverbesserung des Projektes begründen.

Ab dem 01. Juli 2023 soll die Personalausstattung in der stationären Pflege durch bundesweite Mindestpersonalvorgaben verbessert werden. Die bisherigen unterschiedlichen Personalschlüssel auf Landesebene werden somit ersetzt und vereinheitlicht. Ziel des Gesetzgebers ist einerseits die Verbesserung der Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner und andererseits eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Beschäftigten durch mehr Personal. Es ist zu befürchten dass durch die Maßnahme der Fachkräftemangel weiter forciert wird. Es ist davon auszugehen, dass es - wie bisher - zu Versorgungseinschränkungen kommen wird, und somit Bettenkapazitäten nicht genutzt werden können, da das benötigte Personal fehlt.

Der Materialaufwand bzw. die bezogenen Leistungen sollen sich entsprechend der Leistungsplanung bzw. der Preisentwicklung bei den Lieferanten entwickeln. Eine zeitnahe Analyse der Verbräuche und Neuausschreibungen von bezogenen Leistungen tragen dazu bei, dass die Kosten in diesem Bereich moderat steigen. Mit den seit mehreren Jahren auch für die Führungskräfte der Pflege- und Wohneinrichtungen bestehenden Leistungsprämien wurden Anreize gesetzt, dass persönliche Engagement für eine effiziente Betriebsführung zu verstärken. Darüber hinaus garantieren die bereits bestehenden Benchmarkvergleiche im Rahmen unserer

Einkaufsgemeinschaften, dass kontinuierlich preisgünstige Alternativen bei der Materialbelieferung bzw. bei den Betriebskosten (Wasser, Energie, Gas) geprüft und umgesetzt werden. Kosteneinsparungen sind jedoch nur dort möglich, wo diese durch das Unternehmen beeinflussbar sind. Die künftigen Kostensteigerungen durch erhöhte staatliche Umlagen bzw. Abgaben (z. B. bei der Stromversorgung) können nicht genau vorhergesagt werden. Die wirtschaftlichen Folgen des Ukrainekrieges sind jedoch gravierend. Jede Kostensenkungsmaßnahme ist eine Herausforderung, da die Lieferanten und Dienstleister ihre Kostensteigerungen durchreichen (können). Krankenhäuser können diese Preissteigerungen nicht an die Kostenträger durchreichen und sind an die gesetzlich festgelegten Abrechnungsgrundlagen (u.a. der Landesbasisfallwert) gebunden. Um dennoch die wirtschaftlichen Folgen aufgrund der gestiegenen Energiekosten - zumindest teilweise – abfedern zu können und auszugleichen, hat die Bundesregierung für den Zeitraum Oktober 2022 bis April 2024 die sog. Energiepreisbremse (Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz – EWPPBG und Strompreisbremsengesetz – StromPBG) auf den Weg gebracht. Die Auswirkungen der Energiepreisbremse auf das Unternehmen sind noch nicht in Gänze bezifferbar. Für das Krankenhaus sind erste Hilfszahlungen in Höhe von 486 T€ zugesagt worden. Für die anderen Einrichtungen der Gesellschaft sind ähnliche (Teil-)Hilfen geplant. Eine Herausforderung in der Umsetzung der gesetzlichen Hilfsmaßnahmen ist die mittlerweile ausufernde Bürokratie. Ziel sollte eine Entbürokratisierung und Deregulierung sein.

Im Hinblick auf die Personalkosten verfolgen wir weiterhin die Strategie, die steigenden Einnahmen weitestgehend für Tarifanpassungen zu verwenden. Nur so können wir auch künftig die hohe Qualität der Arbeitsleistungen unseres Personals, der wichtigsten Ressource eines Dienstleistungsunternehmens, sicherstellen. Die Geschäftsführung hat im Oktober 2019 mit der Gewerkschaft ver.di einen neuen Tarifvertrag für den nichtärztlichen Bereich abgeschlossen. Dieser sieht eine Umstellung auf den Flächentarif des öffentlichen Dienstes (TVöD) vor. Die deutliche Steigerung der Grundvergütungen auf 90 v. H. des TVöD-Niveaus im Jahr 2020 sowie eine schrittweise Steigerung auf 95 v. H. im Jahr 2024 wurden bei der Planung der Personalkosten berücksichtigt.

Die Stellenpläne des Krankenhauses und der Wohn-/Betreuungseinrichtungen gehen zunächst von einer Normauslastung der zur Verfügung stehenden Kapazitäten aus. Die kurzfristige Soll-Besetzung soll sich an der letzten jahresdurchschnittlichen Ist-Auslastung orientieren. Darüber hinaus gehende unerwartete Entwicklungen werden im Krankenhaus durch einen bereichsübergreifenden Stellenpool „abgefangen“.

Für das Planjahr wird aufgrund der derzeitigen branchenbezogenen Rahmenbedingungen erstmals ein negatives Jahresergebnis erwartet. Diese Planung basiert darauf, dass die Leistungen und damit die Erlöse kontinuierlich steigen, jedoch aufgrund der Belegung weiterhin unter dem Leistungsniveau vor der Pandemie (2019) liegt. Die Personal- und Sachkosten demgegenüber werden überproportional ansteigen.

Der aktuelle Branchenvergleich zeigt, dass im Vergleich zum Jahr 2021 sich der Anteil der Krankenhäuser mit negativen Jahresergebnis von 43 % auf voraussichtlich 59 % im Jahr 2022 ansteigen wird. Bereits 80 % der deutschen Kliniken erwarten für das abgelaufene Jahr 2022 kein positives Jahresergebnis mehr. Die Anzahl der Einrichtungen, die von Insolvenz bedroht sind bzw. sich bereits in der Insolvenz befinden, steigt somit weiter an.

Für die Folgejahre werden ausgeglichene Ergebnisse erwartet. Insgesamt wird jedoch weiterhin die Strategie verfolgt, wieder mindestens die durchschnittliche Umsatzrendite öffentlicher deutscher Krankenhäuser erreichen zu können.

Die wirtschaftlichen Erwartungen der Krankenhäuser für das Planjahr sind pessimistisch. Lediglich ein geringer Teil der deutschen Krankenhäuser (17%) erwarten für 2023 eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation gegenüber dem Vorjahr. Die Bundesregierung hat mit dem Bund-Länder-Pakt Reformen für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausfinanzierung auf den Weg gebracht. Die Vorschläge der eingesetzten Regierungskommission sehen vor, dass das bisherige System um ein nach Versorgungslevel differenziertes System (Primär-, Grund-, Regel-, Maximalversorgung, Uniklinika) erlösunabhängiger Vorhaltepauschalen ergänzt wird. Dazu soll jedes Krankenhaus einem Level zugeordnet werden. Demgegenüber werden 128 Leistungsgruppen definiert, die wiederum mit leistungsgruppenabhängigen (Mindest-)Strukturvorgaben verknüpft sind. Krankenhäuser mit dem höchsten Versorgungslevel (Universitätskliniken) dürfen sämtliche Leistungen erbringen. Je niedriger das zugewiesene Versorgungslevel des jeweiligen Krankenhauses ist, umso weniger Leistungen dürfen durch das Krankenhaus erbracht werden. Ziel des Vorschlags der Regierungskommission ist eine Zentralisierung der Ressourcen und den damit zu erbringenden Leistungen, um das Gesamtsystem effizienter zu machen. Durch die bereits gültigen Mindestmengenregelungen bestimmter Leistungen ist die Zentralisierung der Leistungserbringung bereits Realität. Die Auswirkungen bei der Umsetzung des vorgelegten Regierungsvorschlages wären für den Standort Ribnitz-Damgarten äußerst negativ, da bisher qualitativ hochwertig erbrachte, spezialisierte Leistungen u.a. im Rahmen des Endoprothetikzentrums oder der Pankreaschirurgie nicht mehr erbracht werden dürften. Derzeitig werden die vorgelegten und kritisierten Reformvorschläge der Regierungskommission von allen Seiten (teils scharf) diskutiert und Gegenvorschläge publiziert, da sie einerseits zu weit in die Länderkompetenzen eingreifen könnten und andererseits die gewachsenen Strukturen in eine wohnortnahe Grundversorgung der Bevölkerung zurückstufen bzw. kürzen würden. Ein erster gemeinsamer Reformvorschlag soll Mitte des laufenden Jahres vorgelegt werden. Ein breiter Konsens wird für Ende des Planjahres anvisiert.

3. Finanzplan

Im Finanzplan wird der Finanzmittelbestand (Liquidität) der jeweiligen Periode, welcher aus den Mittelzu- und -abflüssen resultiert, ausgewiesen. Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit betreffen das Jahresergebnis und die Refinanzierung der Abschreibungen auf das eigenfinanzierte Anlagevermögen.

Nach der Realisierung des Krankenhausanbaus im Jahr 2012 und den daraus folgenden Umbaumaßnahmen bei den freigezogenen Räumlichkeiten werden für das Planjahr und darüber hinaus notwendigen Kapazitätserweiterungen des Krankenhauses auf Realisierbarkeit geprüft. Schwerpunkte in den Überlegungen bilden dabei die dringende Erweiterung der bestehenden OP-Kapazitäten inkl. der nachgelagerten Bereiche, Schaffung der baulich-technischen Voraussetzungen für den Betrieb eines Magnetresonanztomographen (MRT), der Ausgliederung der akutstationären Palliativversorgung in einen gesonderten Bereich. Die Erweiterung bzw. Schaffung von ambulanten Kapazitäten – wie es der Gesetzgeber durch seine Forderung nach Ambulantisierung von bisher stationären Leistungen fordert – müssen in die Überlegungen einbezogen werden. Das zuständige Ministerium ist bereits darüber informiert worden, weil für die Umsetzung diese Maßnahmen Fördermittel des Landes benötigt werden.

Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit des Unternehmens betreffen insbesondere Teilfinanzierungen kleinerer Umbaumaßnahmen. Die Ein- und Auszahlungen im Rahmen des Sonderpostens betreffen die vom Sozialministerium lt. Landeskrankenhausgesetz M-V geleisteten Einzel- bzw. Pauschalfördermittel.

Die jährlich zur Verfügung gestellten pauschalen Fördermitteln für das Krankenhaus von etwa 450 T€ werden insbesondere für die Ersatzbeschaffung von Einrichtungsgegenständen sowie für Medizin- und EDV-Technik eingesetzt.

Das von der Bundesregierung verabschiedete „Zukunftsprogramm Krankenhäuser“, soll die Krankenhäuser für eine bessere Digitalausstattung (u.a. der Digitalisierung von Krankenhausprozessen und der Verbesserung der IT-Sicherheit) mit einem Umfang von 3 Mrd. € fördern. Das entspricht 70% der Fördermittelsumme - weitere 30% wurden vom Land M-V bereits zugesagt. Für M-V entfallen somit insgesamt 86 Mio. € auf alle Krankenhäuser. Die Fördermittel reichen jedoch nicht aus, um die Bedarfe der Krankenhäuser vollständig zu decken. Dem Bedarf der Bodden-Kliniken in Höhe von 4.785 T€ konnte aufgrund der knappen Mittel in Höhe von lediglich 2.053 T€ durch das Ministerium entsprochen werden. Die Umsetzung der geförderten Maßnahmen ist für die eingeplant und soll 2024 abgeschlossen werden. Aufgrund der Komplexität der systemseitigen Anforderungen und der Komplexität in den durchzuführenden Vergabeverfahren konnte die Gesellschaft ein darauf spezialisiertes Beratungsunternehmen als Partner gewinnen.

Der Darstellungssystematik folgend muss im Planjahr der Wert des Finanzmittelfonds am Anfang der Periode dem Finanzmittelfonds am Ende der Periode der Vorjahresplanung entsprechen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2023 ist der tatsächliche Wert des Finanzmittelfonds am Anfang der Periode bekannt und beträgt minus 1.309 T€.

4. Entwicklung der Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurden Investitionen mit einem Umfang von 1.370 T€ (Vj. 1.269 T€) getätigt. Davon entfiel der größte Teil von etwa 1.283 T€ (davon gefördert 814 T€) auf den Krankenhausbereich. Für das Planjahr sind ähnliche Größenordnungen vorgesehen. Diese betreffen insbesondere die Erweiterung bzw. Modernisierung von Medizin- bzw. EDV-Technik und der Heimausstattungen. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Weiterführung der Digitalisierung im Bereich der Pflegedokumentation.

Die gesetzlich vorgeschriebene Finanzierung der Krankenhausinvestitionen durch die Bundesländer ist völlig unzureichend. Die pauschalen Fördermittelbeträge stagnieren und ermöglichen es den Einrichtungen nur teilweise, den erforderlichen Ausstattungsstandard abzusichern.

Seit dem Jahr 2005, ist der jährliche Gesamtbetrag, welcher den Krankenhäusern in Mecklenburg-Vorpommern als pauschale Fördermittel für Ausstattungen und Ersatzbeschaffungen zur Verfügung gestellt wird, unverändert. Zwar wurden durch die Landesregierung die pauschalen Fördermittel erhöht zuletzt um 3% auf 462 T€ im Jahr 2022, jedoch reichen diese nicht aus, um den erheblichen Investitionsstau abzubauen. Dadurch sind die Kliniken auch weiterhin gezwungen, zusätzlich Eigenmittel aufzubringen, um die erforderlichen Investitionen zu tätigen. Würden sie diese Mittel nicht aufbringen können, hätte dies zur Folge, dass die Krankenhäuser die Patientenversorgung nicht nach dem medizinisch-technischen Standard realisieren könnten bzw. die Instandhaltungskosten deutlich steigen.

Im Pflegeheimbereich werden die Investitionen im Rahmen von Pauschalbeträgen durch die Bewohner refinanziert. Um finanzielle Überforderungen zu vermeiden, ist auch hier der Spielraum in Bezug auf deutliche Steigerungen begrenzt.

Neubaumaßnahmen sind auf absehbare Zeit nicht geplant. Vielmehr werden in den nächsten Jahren umfangreiche Investitionen in die bestehende Infrastruktur fortgesetzt, um diese auf dem neuesten Stand zu halten. Für das Krankenhaus wird zudem die Machbarkeit notwendiger Kapazitätserweiterungen geprüft.

5. Belastung des Unternehmens durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte

- entfällt -

6. Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Für unvorhergesehene finanzielle Belastungen ist zur Sicherstellung von etwaigen Liquiditätseingüssen die Erhöhung des Kreditrahmens auf 4.500 T€ geplant. Dieser wird im laufenden Jahr aufgrund mehrerer Vorfinanzierungen von Ansprüchen aus der Krankenhausfinanzierung (u.a. unterjährig festgelegter Landesbasisfallwert und Ganzjahres-Erlösausgleiche für Vorjahre, Pflegebudget) mit einem maximalen Betrag von etwa 4.000 T€ in Anspruch genommen.

Aufgrund der verbleibenden Unsicherheiten wegen des fortdauernden Ukraine-Krieges (vor allem durch steigende Rohstoffpreise bzw. Einkaufspreise für Medizinprodukte sowie Veränderungen an den Kapitalmärkten) könnte sich eine Bestandsgefährdung für unsere Gesellschaft ergeben. Diese könnte dann - neben dem eingeräumten erhöhten Kontokorrentkreditrahmen - nur durch weitere Liquiditätsunterstützungen des Gesellschafters abgewendet werden.

Um die zusätzlichen Kosten im Rahmen von Fremdfinanzierung zu vermeiden und trotzdem insbesondere die medizinisch-technische Infrastruktur auf dem entsprechend dem Leistungsspektrum erforderlichen Stand zu halten, hatte die Gesellschaft im Jahr 2019 eine freiwillige Einlage des Gesellschafters in Höhe von 1.500 T€ erhalten. Diese sollte mit einem jährlichen Betrag in Höhe von 500 T€ über 3 Jahre (Jahr 2022 bis Jahr 2024) verteilt an den Gesellschafter zurückgeführt werden. Aufgrund der derzeitigen Rahmenbedingungen beabsichtigt der Gesellschafter die Entnahme aus der freiwilligen Einlage in die Kapitalrücklage der Gesellschaft bis auf weiteres auszusetzen.

7. Entwicklung des Eigenkapitals

Die Gesellschaft verfügte zum Jahresabschluss 2021 über eine Eigenkapitalausstattung von 12.029 T€ (Vj.: 12.909 T€). Damit betrug die Eigenkapitalquote 29 v. H. Die Vorgabe des Landesrechnungshofes Mecklenburg-Vorpommern (30 v. H.) wurde damit nur knapp verfehlt.

8. Besondere Hinweise

- 8.1 Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen zur Erfüllung von Verträgen, die den Eigenbetrieb über ein Jahr hinaus zu erheblichen Aufwendungen und Auszahlungen verpflichten:**
- keine -
- 8.2 Abschreibungen, soweit sie von den planmäßigen Abschreibungen abweichen oder eine Änderung der Abschreibungsmethode gegenüber dem Vorjahr eingetreten ist:**
- keine Änderungen -
- 8.3 wesentliche Ansätze von Aufwendungen und Erträgen sowie Aus- und Einzahlungen:**
- entfällt -
- 8.4 erhebliche Abweichungen gegenüber den Ansätzen des Vorjahres und den Ergebnissen des Vorvorjahres.**
- keine -

Das Unternehmen hat kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen und keine nicht zwingend notwendige Geschäftsbereiche.

Ribnitz-Damgarten, den 11.03.2023



Gunnar Bölke
Geschäftsführer

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

Zusammenstellung

Der Wirtschaftsplan wird mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Erfolgsplan

Gesamtbetrag der Erträge	50.650
Gesamtbetrag der Aufwendungen	50.900
Jahresergebnis	-250

Finanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.106
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.348
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit	758

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	7
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-717
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	-710

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	777
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-1.108
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-331

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-283
--	------

Festsetzungen unter Genehmigungsvorbehalt

Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen mit Ausnahme von Umschuldungen	_____
--	-------

Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	4.500
--	-------

Gesamtbetrag der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen	_____
--	-------

In der Stellenübersicht ausgewiesene Stellen in Vollzeitäquivalenten	605,62
--	--------

Sonstige Angaben

Gesamtbetrag der aus Wirtschaftsplänen der Vorjahre voraussichtlich fortgeltenden Kreditermächtigungen	_____
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-372
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2021	12.029
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2022 voraussichtlich	12.029
Wertansatz des Eigenkapitals in der Bilanz zum 31.12.2023 voraussichtlich	11.779

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023
Erfolgsplan

		Ist 2021 (Vorvorjahr)	Plan 2022 (Vorjahr)	Plan 2023 (Planjahr)	Plan 2024 (1. Folgejahr)	Plan 2025 (2. Folgejahr)	Plan 2026 (3. Folgejahr)
1	Umsatzerlöse	44.412	45.585	49.245	50.718	51.785	53.123
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	19					
3	andere aktivierte Eigenleistungen						
4	sonstige betriebliche Erträge	447	300	300	300	300	300
5	Materialaufwand	8.230	7.715	8.655	8.950	9.000	9.050
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.803	6.215	7.055	7.200	7.250	7.300
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.427	1.500	1.600	1.750	1.750	1.750
6	Personalaufwand	32.797	32.889	35.900	36.977	38.086	39.229
	a) Löhne und Gehälter	27.949	27.298	29.798	30.692	31.613	32.561
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	4.848	5.591	6.102	6.285	6.474	6.668
		494	524	540	556	573	590
7	Abschreibungen	1.954	1.794	1.911	1.717	1.582	1.453
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.954	1.794	1.911	1.717	1.582	1.453
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	1.013	869	1.038	975	915	613
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	3.621	4.220	4.220	4.220	4.220	4.220
10	Erträge aus Beteiligungen		60	60	70	80	100
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	7	7	7	7	7
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	171	191	202	194	187	179
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
16	Ergebnis nach Steuern	-866	12	-238	12	12	12
17	sonstige Steuern	13	12	12	12	12	12
18	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-879	0	-250	0	0	0
Verwendung des Jahresergebnisses							
Verrechnung mit dem Verlustvortrag							
Verrechnung mit dem Gewinnvortrag							
Vortrag auf neue Rechnung							
Einstellung in die Rücklagen							
Entnahme aus den Rücklagen							
Ausschüttung an die Gemeinde							
Ausgleich durch die Gemeinde							

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023
Finanzplan

	Ist 2021 (Vorvorjahr)	Plan 2022 (Vorjahr)	Plan 2023 (Planjahr)	Plan 2024 (1. Folgejahr)	Plan 2025 (2. Folgejahr)	Plan 2026 (3. Folgejahr)
1 Periodenergebnis	-880	0	-250	0	0	0
2 Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	942	1.794	1.911	1.717	1.582	1.453
3 Rückstellungen Auflösung(-)/Zuschreibung (+) auf Sonderposten zum	-7	-869	-1.038	-975	-915	-613
4 Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-290					
5 Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-517					
6 Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-547					
7 Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0					
8 Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	164	184	195	187	180	172
9 Sonstige Beteiligungserträge (-)	0	-60	-60	-70	-80	-100
10 Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	0					
11 Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	0					
12 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0					
13 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0					
14 Ertragsteuerzahlungen (-/+)	0					
15 Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.135	1.049	758	859	767	912
16 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0					
17 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-80	-80	-128	-1.432	-80	-80
18 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	0					
19 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-1.290	-370	-589	-804	-370	-370
20 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	0					
21 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0					
22 Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	0					
23 Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0					
24 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)						

Beschluss vom:

Angaben in TEUR

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023
Finanzplan

	Ist 2021 (Vorvorjahr)	Plan 2022 (Vorjahr)	Plan 2023 (Planjahr)	Plan 2024 (1. Folgejahr)	Plan 2025 (2. Folgejahr)	Plan 2026 (3. Folgejahr)
25 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0					
26 Erhaltene Zinsen (+)	6	7	7	7	7	7
27 Erhaltene Dividenden (+)	0					
28 Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.363	-443	-710	-2.229	-443	-443
29 Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0					
30 Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)	0					
31 Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	0					
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0					
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0					
32 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-335	-685	-906	-544	-470	-448
- davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0					
- davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0					
33 Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	0	60	60	70	80	100
a) von der Gemeinde	0					
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0					
c) von sonstigen Dritten	1.187	450	717	2.236	450	450
34 Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	0					
35 Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)	0					
36 Gezahlte Zinsen (-)	-171	-191	-202	-194	-187	-179
37 Gezahlte Dividenden (-)	0					
38 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	682	-366	-331	1.568	-127	-77
39 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.816	133	-283	198	198	392
40 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	1.594	-222	-89	-372	-174	23
41 Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-222	-89	-372	-174	23	415
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören						

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023
Investitionszusammenfassung

	Gesamt	Plan bis 2022 (Vorjahr)	Plan 2023 (Planjahr)	Plan 2024 (1. Folgejahr)	Plan 2025 (2. Folgejahr)	Plan 2026 (3. Folgejahr)	Plan ab 2027 (Folgejahre)
Einzahlungen							
davon aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlagevermögens und des Finanzanlagevermögens							
davon Sonstige							
Auszahlungen		450	717	2.236	450	450	450
davon für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		80	128	1.432	80	80	80
davon für Investitionen in das Sachanlagevermögen		370	589	804	370	370	370
davon für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
davon für Sonstige							
davon zu leisten aufgrund einer im Planjahr eingegangenen Verpflichtung							
Saldo der Ein- und Auszahlungen		-450	-717	-2.236	-450	-450	-450
finanziert durch Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten							
finanziert durch Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen							
a) von der Gemeinde							
b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter							
c) von sonstigen Dritten		450	717	2.236	450	450	450
finanziert durch eine Entnahme aus dem Finanzmittelfonds							
Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde (Entstehung/Wegfall/Erhöhung/Verminderung)							
Zuschuss							
Verlustausgleich							
Leistungsvergütung							
Ausschüttung							

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH

Stellenplan 2023 (mit Vorjahresvergleich)

Bezeichnung der Stelle	Anzahl 2022	tatsächliche Besetzung am 30.06.2022	Anzahl 2023
Geschäftsführer	1,00	1,00	1,00
Sekretärin	1,00	1,00	1,00
Qualitätsmanagement	1,00	1,00	1,00
Ärztlicher Dienst	55,91	58,62	57,96
Pflegedienst	130,14	134,35	137,55
Med.-techn. Dienst	39,55	37,59	40,57
Funktionsdienst	53,78	46,79	53,43
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	54,75	49,25	55,06
Verwaltung	28,20	25,95	28,74
Sonderdienst	1,00	1,00	1,00
Impfzentrum	-	2,00	-
Zwischensumme Krankenhaus	366,33	358,55	377,31
PH Ribnitz	53,31	49,99	53,77
PH Freudenberg	41,48	33,33	41,48
PH Jessin	29,59	29,54	29,59
PH Bad Sülze	32,19	30,69	32,19
Seniorentagespflege	14,61	12,97	15,97
Tagespflege	9,50	6,77	9,58
Zwischensumme Pflegeheime	180,68	163,29	182,58
Wohnheim Kinder	19,92	17,42	19,42
Langzeittherapieeinrichtung	12,14	12,52	13,02
Wohnheim für behind. Erwachsene Damgarten	11,35	11,61	12,53
Trainingswohnen	1,49	-	-
betr. Wohnen	0,75	0,75	0,75
Zwischensumme Wohnen/Betreuung	45,65	42,30	45,72
Gesamt	592,66	564,14	605,62

Anmerkung zu den Planungsunterlagen:

Die Stellenplanung basiert auf einer Rahmenplanung, welche zunächst von der vorgegebenen Normauslastung der zur Verfügung stehenden Kapazitäten ausgeht. Für die innerbetriebliche Jahresplanung der Soll Besetzung wird im Krankenhausbereich die letzte jahresdurchschnittliche IST-Auslastung zugrunde gelegt.

Der Stellenplan unterliegt einer Anpassung bzw. Änderung je nach den Ergebnissen der Budgetverhandlungen sowie der Leistungsentwicklung des Hauses.

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2021

Bilanz

Aktivseite	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	203	211
3. Geschäfts- oder Firmenwert		
4. geleistete Anzahlungen		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.346	29.258
2. technische Anlagen und Maschinen	905	551
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.285	3.724
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	290	33
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	425	425
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		
4. sonstige Ausleihungen		
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	201	183
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	183	164
3. fertige Erzeugnisse und Waren		
4. geleistete Anzahlungen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.707	5.083
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.055	1.115
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.055	1.105
3. Forderungen gegen die Gemeinde an die Gesellschafter	0	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
4. sonstige Vermögensgegenstände	33	98
III. Wertpapiere		
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.174	1.594
C. Rechnungsabgrenzungsposten	83	50
D. Aktive latente Steuern		
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		
	41.889	42.488

Angaben in TEUR

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2021

Bilanz

Passivseite	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	26	26
II. Kapitalrücklage	1.825	1.825
III. Gewinnrücklage	11.058	11.058
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-880	0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		
B. Sonderposten		
I. Ertragszuschüsse		
II. zum Anlagevermögen	19.322	19.521
1. Baukostenzuschüsse, Kostenerstattungen, Beiträge u. a.		
2. Investitionszuschüsse		
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen		
3. sonstige Rückstellungen	1.438	1.446
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.674	4.640
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.647	4.305
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.493	3.032
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	565	647
4. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
7. sonstige Verbindlichkeiten	907	916
davon aus Steuern	362	369
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
E. Rechnungsabgrenzungsposten	25	26
F. Passive latente Steuern		
	41.889	42.488

Angaben in TEUR

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2021

Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020
1	Umsatzerlöse	44.412	42.766
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	19	-13
3	andere aktivierte Eigenleistungen		
4	sonstige betriebliche Erträge	447	352
5	Materialaufwand	8.230	7.547
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.803	6.270
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.427	1.277
6	Personalaufwand	32.797	30.812
	a) Löhne und Gehälter	27.949	25.671
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.848	5.141
	- davon für Altersversorgung	494	455
7	Abschreibungen	1.955	1.948
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.955	1.948
	- davon außerplanmäßig		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		
	- davon außerplanmäßig		
8	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 33 Absatz 4 bis 6 EigVO M-V	992	992
9	sonstige betriebliche Aufwendungen	3.163	3.163
10	Erträge aus Beteiligungen		
11	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
12	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	9
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	185	185
15	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
16	Ergebnis nach Steuern	-451	451
17	sonstige Steuern	13	13
18	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-464	438

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2021

Finanzrechnung

		2021	2020
1	Periodenergebnis	-880	439
2	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	942	956
3	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-7	-8
4	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-290	44
5	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-517	494
6	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-547	666
7	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		
8	Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	164	178
9	Sonstige Beteiligungserträge (-) Erhaltene Zuschüsse (-)	0	-7
10	Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten		
11	Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)		
12	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)		
13	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)		
14	Ertragsteuerzahlungen (-/+)		
15	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.135	2.761
16	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)		
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-80	-69
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)		
19	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-1.290	-1.200
20	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)		
21	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)		
22	Einzahlungen aufgr. v. Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)		
23	Auszahlungen aufgr. v. Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)		
24	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+) Zuführung Sonderposten (+)	1.187	442
25	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)		
26	Erhaltene Zinsen (+)	6	6
27	Erhaltene Dividenden (+)		
28	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-176	-820
29	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (+)	0	0
30	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen (-)		
31	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+) - davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen - davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		
32	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-) - davon für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen - davon zur Umschuldung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-335	-332
33	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+) a) von der Gemeinde b) einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter c) von sonstigen Dritten	0	7
34	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)		
35	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten (-)		
36	Gezahlte Zinsen (-)	-171	-185
37	Gezahlte Dividenden (-)		
38	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-505	-510
39	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.816	1.431
40	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds (+/-)		
41	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	1.594	163
42	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-222	1.594
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören			

Angaben in TEUR

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023
Anlagenübersicht

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand am 31.12.2020	Zugänge im Jahr 2021	Abgänge im Jahr 2021	Umbuchun- gen im Jahr 2021	Stand am 31.12.2021	kumulierter Stand am 31.12.2020	Zuschreibun- gen im Jahr 2021	Abschreibun- gen im Jahr 2021	Umbuchun- gen im Jahr 2021	kumuliert auf Abgänge bis 31.12.2021	außerplan- mäßig bis 31.12.2021	Stand am	Stand am
												31.12.2020	31.12.2021
Immaterielle Vermögensgegenstände	903	80	83	0	900	692	0	88	0	83	697	211	203
selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte													
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	903	80	83	0	900	692	0	88	0	83	697	211	203
Geschäfts- oder Firmenwert geleistete Anzahlungen													
Sachanlagen	72.597	1.290	545	0	73.342	39.031	0	1.866	0	382	40.516	33.566	32.826
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.979	3	0	0	46.982	17.721	0	915	0	0	18.636	29.258	28.346
technische Anlagen und Maschinen	11.101	6	0	434	11.541	10.550	0	86	0	0	10.636	551	905
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.484	590	545	0	14.529	10.760	0	866	0	382	11.244	3.724	3.285
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33	691	0	-434	290	0	0	0	0	0	0	33	290
Finanzanlagen	425	0	0	0	425	0	0	0	0	0	0	425	425
Beteiligungen	425	0	0	0	425	0	0	0	0	0	0	425	425
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht													
Wertpapiere des Anlagevermögens													
sonstige Ausleihungen													
Summe	73.925	1.370	628	0	74.667	39.723	0	1.955	0	465	41.213	34.202	33.454

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023
Forderungsübersicht

	Bilanzwert am		Wertberichtigungen
	31.12.2021	31.12.2020	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.707	5.083	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	5.707	5.083	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren			
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.055	1.115	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0	10	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren			
Forderungen gegen die Gemeinde	0	0	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0	0	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren			
sonstige Vermögensgegenstände	33	98	
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	33	98	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren			
Summe	6.795	6.296	

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH
Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023
Verbindlichkeitenübersicht

	Bilanzwert am		Sicherung durch Pfandrechte o. ä.	
	31.12.2021	31.12.2020	Höhe	Art/Form
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.674	4.640		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2.028	335		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	1.305	1.633		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	2.342	2.671		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.493	3.032		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.880	2.384		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	515	647		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	49	0		
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren				
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren				
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren				
sonstige Verbindlichkeiten	907	916		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	907	916		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren				
Summe	9.075	8.587		